



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Rhein-Kreis Neuss

Lagebild Verkehr 2017





41464 Neuss, im Februar 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie im Vorjahr ist die Anzahl der Unfälle und Verkehrsoffer im Rhein-Kreis Neuss, gemessen an der Einwohnerzahl, geringer als im Landesdurchschnitt. Trotz steigender Bevölkerungs- und Zulassungszahlen konnten die Unfallzahlen 2017 nahezu auf dem Vorjahresniveau konsolidiert werden. Genau wie im Jahr 2016 erlitten zehn Menschen tödliche Verletzungen. Die Zahl der Schwerverletzten stieg von 304 auf 321 und die Zahl der Leichtverletzten von 1316 auf 1414. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei zwei Busunfällen alleine 52 Schulkinder verletzt wurden.

Die vorliegende Statistik stellt das Unfallgeschehen des Vorjahres detailliert dar. Dabei ist wie in den Vorjahren auffällig, dass bei Unfällen mit schweren Folgen vor allem die schwachen Verkehrsteilnehmer ein besonderes Verletzungsrisiko tragen. Während die Unfälle mit Fußgängern um 4 gestiegen sind, ist bei den Radfahrern ein Rückgang um 65 zu verzeichnen. Dies ist umso besorgniserregender, als diese Unfälle zu 39,15% (Fußgänger) bzw. 48,13% (Radfahrer) durch diese Personen selbst verursacht wurden. Der getötete Radfahrer trug keinen Fahrradhelm.

Unfälle passieren nicht einfach, sie werden durch Menschen verursacht. Das eigene, nicht angepasste Verhalten, führt zu Verkehrsunfällen mit zum Teil schwerwiegenden Folgen. Das gilt gleichermaßen für Fußgänger, Rad- und Kraftfahrer.

Unser Ziel ist es, dass jeder Verkehrsteilnehmer sein Verhalten reflektiert und erforderlichenfalls anpasst, um so Unfälle, Verletzte und Getötete im Straßenverkehr zu vermeiden.

Der Schutz schwacher Verkehrsteilnehmer steht konsequent im Fokus präventiv-polizeilicher Maßnahmen. Aufklärung und öffentlichkeitswirksame Aktionen zur Unfallprävention finden intensiv in Kindergärten, Schulen und Ausbildungsbetrieben statt. Dazu kommen Präventionsprojekte für Senioren, Fahrrad- und Motorradfahrer. Mit dem Projekt „Crash Kurs NRW“ und dem darauf aufbauenden Programm für junge Fahrer richten wir uns an die Problemgruppe der Fahranfänger. Die Polizei wird auch 2018 mit gezielten Aktionen auf Fahrradfahrer zugehen, um diese Zielgruppe für die Gefahren zu sensibilisieren und die Einhaltung der Verkehrsregeln zu überwachen.

Im repressiven Bereich werden wir den Verkehrsteilnehmern durch verstärkte Kontrollen und die konsequente Ahndung von grob verkehrswidrigem und rücksichtslosem Verhalten weiter verdeutlichen, dass Fehlverhalten über Gesundheit, Leben und gegebenenfalls sogar Tod sowie das Leid von ganzen Familien entscheidet. Vor allem bei Geschwindigkeitsüberschreitungen, Missbrauch von Drogen und Alkohol und der Nutzung mobiler elektronischer Geräte muss jeder Verkehrsteilnehmer damit rechnen, dass die Polizei konsequent durchgreift. Die Resonanz der Bevölkerung zeigt, dass die Polizei dafür ein hohes Maß an Unterstützung erhält.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Jürgen Petrauschke
Landrat und Leiter der Kreispolizeibehörde Rhein-Kreis Neuss

Inhaltsverzeichnis

Lagebild Verkehr 2017

Vorwort des Behördenleiters.....	1
Inhaltsverzeichnis.....	3
1. Allgemeine Erläuterungen.....	4
2. Die Unfallentwicklung im Rhein-Kreis Neuss.....	5
2.1 Kinder.....	6
2.2 Senioren.....	6
2.3 Radfahrer.....	7
2.4 Fußgänger.....	7
2.5 Tödlich Verunglückte.....	8
2.6 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort.....	9
3. Hauptunfallursachen (HUU) - Maßnahmen gegen HUU.....	10
3.1 Hauptunfallursachen.....	10
3.2 Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen.....	10
4. Unfalldaten.....	11
4.1 Rhein-Kreis Neuss.....	11
4.2 Dormagen.....	12
4.3 Grevenbroich.....	13
4.4 Jüchen.....	14
4.5 Kaarst.....	15
4.6 Korschenbroich.....	16
4.7 Meerbusch.....	17
4.8 Neuss.....	17
4.9 Rommerskirchen.....	19
5. Aktuelle Unfallhäufungsstellen	20

1. Allgemeine Erläuterungen

1.1 Verkehrsstatistik der Polizei

Diese Statistik umfasst alle der Polizei bekannt gewordenen Verkehrsunfälle nach den Maßgaben des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes (StVUnfStatG).

Auf der Basis dieser Erkenntnisse werden u. a. Maßnahmen zur Bekämpfung der Hauptunfallursachen festgelegt.

Diese Maßnahmen wiederum finden Eingang in polizeispezifische Statistiken und unterliegen somit einer ständigen Bewertung bezüglich ihrer Effizienz.

1.2 Verkehrsunfälle, die in dieser Statistik erfasst und ausgewertet werden:

- 1.2.1 Unfälle mit Personenschaden, davon
 - 1.2.1.1 mit Getöteten:
Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen versterben.
 - 1.2.1.2 mit Schwerverletzten:
Personen, die bei einem Unfall Körperschäden erleiden und deshalb zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus aufgenommen werden.
 - 1.2.1.3 mit Leichtverletzten:
Personen, die bei einem Unfall andere Körperschäden erleiden.
- 1.2.2 Unfälle mit Sachschaden, davon:
 - 1.2.2.1 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden:
Mindestens ein beteiligtes Kraftfahrzeug ist aufgrund eines Unfallschadens nicht mehr fahrbereit und beim Unfall liegt ein Bußgeld- und / oder ein Straftatbestand vor.
 - 1.2.2.2 Unfälle mit leichtem Sachschaden (Bagatellunfälle):
Unfälle bei denen der Verdacht auf Alkoholeinwirkung und/oder des unerlaubten Entfernens vom Unfallort vorliegt.

1.3 Verkehrsunfälle mit leichtem Sachschaden

Hierzu zählen alle anderen Verkehrsunfälle, die nicht unter 1.2 aufgeführt sind. Sie werden nur zahlenmäßig erfasst und bleiben in diesem Bericht weitgehend unberücksichtigt.

1.4 Begriff des „Beteiligten“

Beteiligt an einem Verkehrsunfall ist nach § 34 Abs. 2 StVO jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zum Unfall beigetragen haben kann.

1.5 Unfallhäufungsstellen

Unfallhäufungsstellen an Kreuzungen / Einmündungen oder auf Strecken sind wie folgt definiert:

1. Innerhalb eines Jahres drei Verkehrsunfälle gleichen Grundtyps (z. B. Einbiegen / Kreuzen) aller unter 1.2.1 aufgeführten Verkehrsunfälle,
2. Innerhalb drei Jahren drei Verkehrsunfälle der unter 1.2.1.1 - 1.2.1.2 aufgeführten Verkehrsunfälle gleichen Grundtyps,
3. Innerhalb von drei Jahren 5 Verkehrsunfälle der unter 1.2.1.1 – 1.2.1.3 aufgeführten Verkehrsunfälle unterschiedlichen Grundtyps, aber unter Beteiligung eines Fußgängers oder Radfahrers.

2. Die Unfallentwicklung im Rhein-Kreis Neuss

Die Anzahl **aller** von der Polizei aufgenommenen Verkehrsunfälle ist von 13.324 im Vorjahr um 64 auf 13.260 (-0,48%) gesunken.

Die Zahl der Bagatellunfälle sank von 8.691 im Vorjahr auf nun 8.645 (-0,53%).

Die Unfallhäufigkeitszahl aller Verkehrsunfälle (UHZ - Unfälle pro 100.000 Einwohner) liegt bei 2.964 (2961) - Land NW 3.653 (3581).

Die Zahl der statistisch erfassten Verkehrsunfälle sank von 4.633 im Jahr 2016 um 18 auf 4.615 (-0,39%) Verkehrsunfälle.

Die Unfallhäufigkeitszahl dieser Unfälle liegt bei 1.031 (1029) - Land NW 1.131 (1113).

Die folgenden Zahlen berücksichtigen nur die Verkehrsunfälle aus Nr. 1.2.

An den 4.615 Verkehrsunfällen waren 8.854 Verkehrsteilnehmer beteiligt, davon 358 (219) als verletzte Mitfahrer. Es entstand ein Sachschaden von insgesamt 12,57 Mio. Euro.

Die **Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden** ist 2017 von 1.329 im Vorjahr auf 1.301 (-2,11%) gesunken. Der Fünfjahresschnitt liegt bei 1.319 Verkehrsunfällen mit Personenschaden.

Trotzdem stieg die Zahl der bei Verkehrsunfällen verletzten Personen um 115 auf 1.745 (+7,06%, Fünfjahresschnitt 1.673 = +4,32%).

Die Anzahl der

- **Leichtverletzten** stieg um 98 auf 1414 (+7,45%).
- **Schwerverletzten** stieg um 17 auf 321 (+5,59%).
- **Getöteten** blieb gleich bei 10 Toten.

Im Fünfjahresschnitt wurden 9 Unfallbeteiligte getötet.

24,36% aller verletzten und getöteten Verkehrsteilnehmer wurden bei Verkehrsunfällen außerhalb geschlossener Ortschaften (a. g. O.) verletzt.

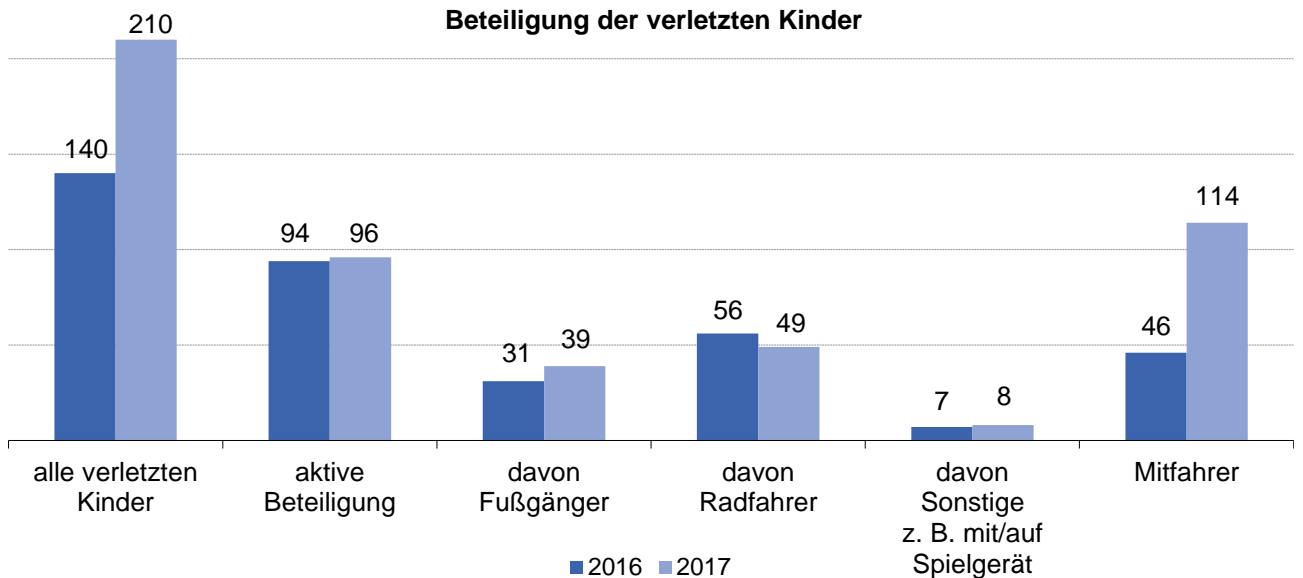
Die Anzahl der

- **Leichtverletzten** stieg a. g. O. um 15 auf 305 (+5,17%).
- **Schwerverletzten** stieg a. g. O. um 30 auf 115 (+35,29%).
- **Getöteten** sank a. g. O. um 1 auf 5 (-16,67%)

Die Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ - Verletzte pro 100.000 Einwohner) liegt im Rhein-Kreis Neuss mit 390 (364) unter der des Landes von 435 (445).

2.1 Kinder

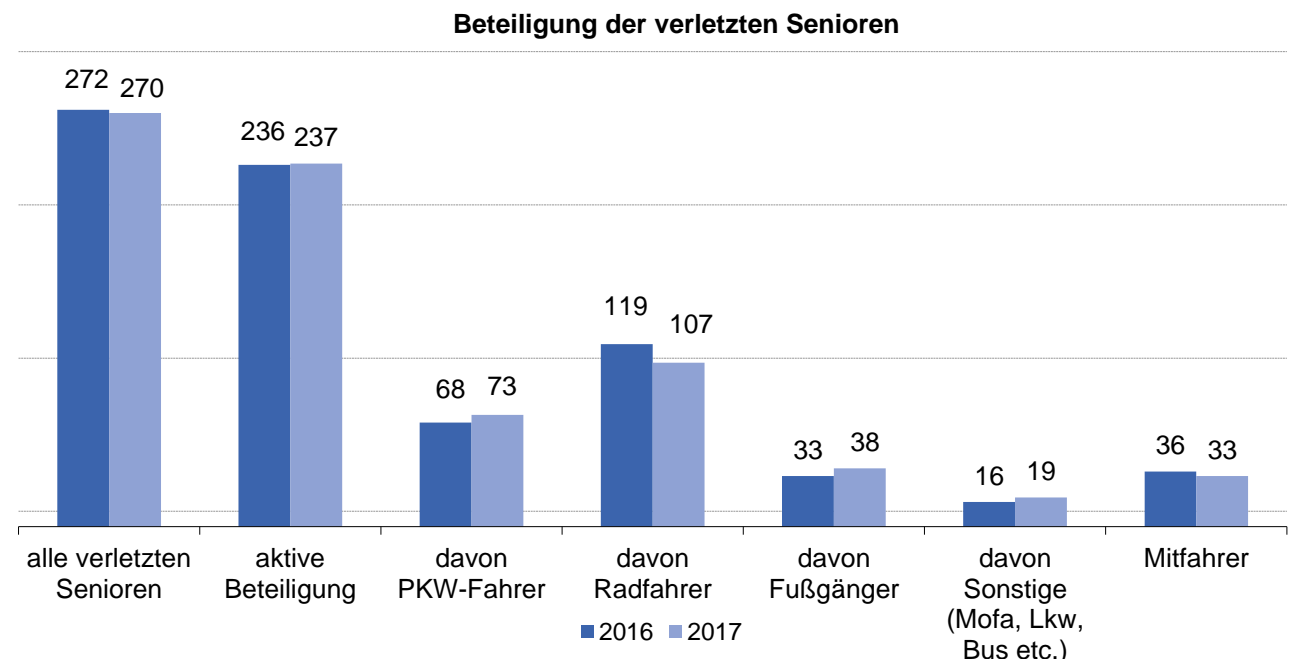
An 104 (106) Verkehrsunfällen waren Kinder beteiligt. Die Zahl der verletzten Kinder ist im Jahr 2017 um +50,00% auf 210 (140) gestiegen. Diese Steigerung liegt u. a. an zwei Verkehrsunfällen mit Schulbussen an denen insgesamt 52 verletzte Kinder beteiligt waren. Insgesamt wurden 68 Kinder als Mitfahrer mehr verletzt als im Vorjahr und liegt somit bei 114 verletzten Kindern. Die Anzahl der aktiv beteiligten verletzten Kinder stieg von 94 auf 96 Kinder. Hierbei wurde kein Kind getötet (Vorjahr 1 Kind). 37 (25) Kinder verunglückten auf dem Schulweg.



2.2 Senioren

Bei insgesamt 889 (862) Verkehrsunfällen mit Senioren wurden 270 (272) verletzt oder getötet, davon 33 (36) als Mitfahrer.

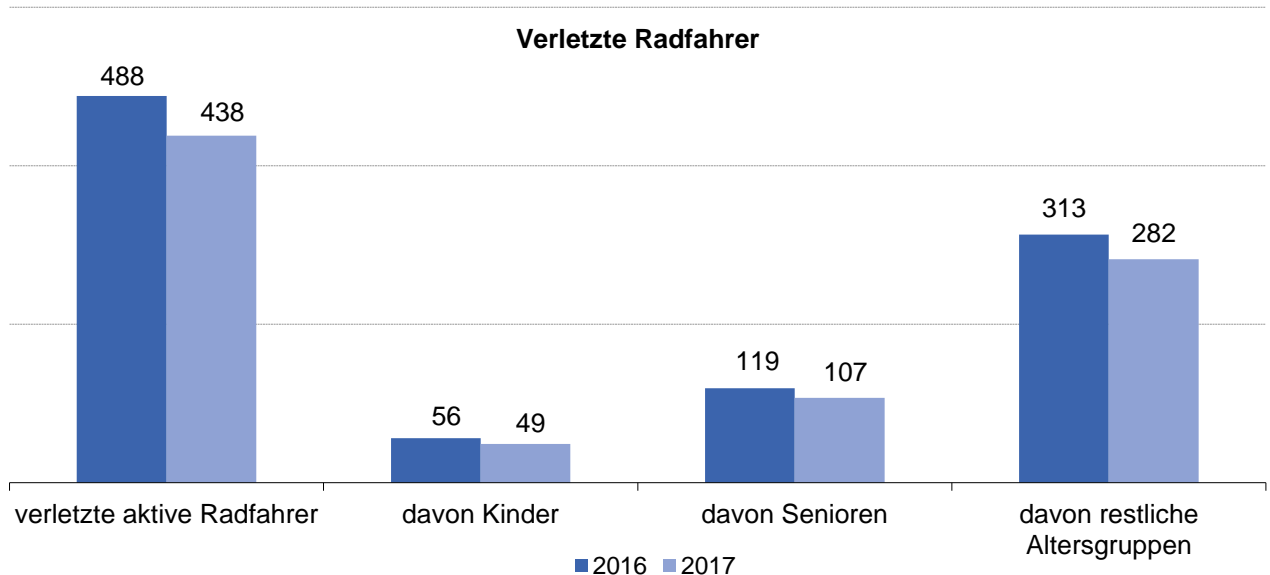
Von den aktiv beteiligten Senioren starben 2 (3) an den Unfallfolgen. 62 (60) Senioren wurden schwer, 173 (173) wurden leicht verletzt. Der Anteil der verletzten Radfahrer in dieser Altersgruppe ist um -10,08% gesunken.



2.3 Radfahrer (incl. Pedelec)

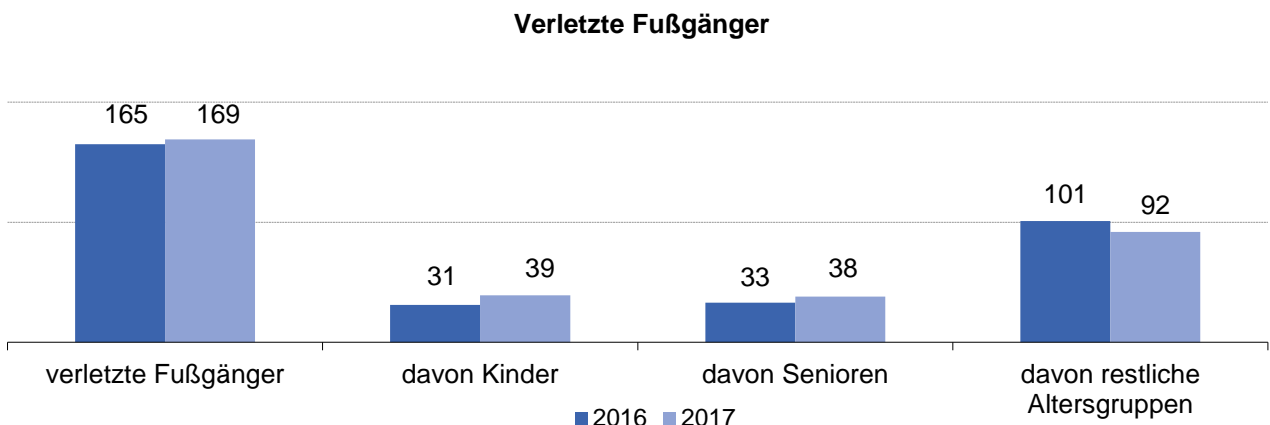
An 479 (544) Verkehrsunfällen waren Radfahrer beteiligt. Davon 28 (19) Verkehrsunfälle mit Pedelec-Fahrern. Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrern/ Pedelec ist damit unter den Fünfjahresschnitt von 496 Verkehrsunfällen gesunken.

Im Jahr 2017 sank die Zahl der verletzten Radfahrer von 488 auf 438. Ein (3) Radfahrer wurden getötet. 77 (85) Radfahrer wurden schwer, 363 (401) Radfahrer leicht verletzt.



2.4 Fußgänger

Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fußgängern ist leicht gestiegen. 2017 waren Fußgänger an 189 (183) Verkehrsunfällen beteiligt. Die Anzahl der bei diesen Verkehrsunfällen getöteten / verletzten Fußgänger stieg von 165 auf 169. Ein (1) Fußgänger wurde getötet, 46 (39) wurden schwer, 122 (125) Fußgänger wurden leicht verletzt.



2.5 Tödlich Verunglückte

Im Berichtsjahr kamen 10 (10) Personen zu Tode. Der Durchschnitt der letzten 5 Jahre liegt bei 9 tödlich Verunglückten. Von den 10 zu Tode gekommenen Personen waren 4 Mitfahrer. Bei dem Verkehrsunfall auf der B230 in Korschenbroich wurden insgesamt 3 Personen getötet (1 Fahrer/ 2 Mitfahrer) und zwei Personen schwerverletzt.

Legende:

Bei den fettgedruckten Unfallbeteiligten handelt es sich um die Verkehrsbeteiligung der Getöteten. Bei den Erstgenannten handelt es sich jeweils um die Unfallverursacher.

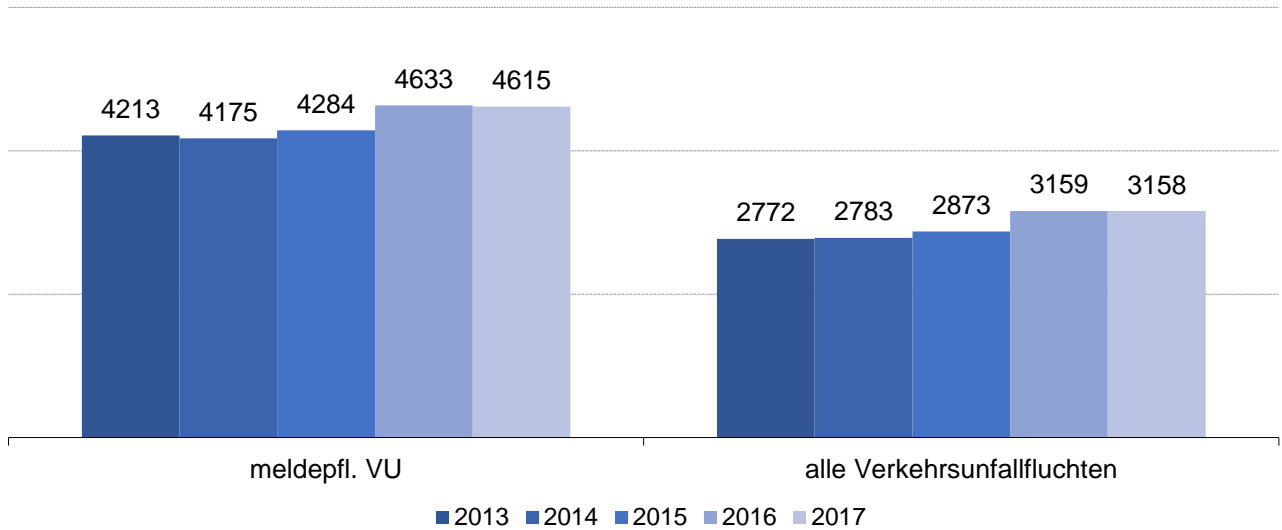
Datum	Uhrzeit	Ort	Straße	Verkehrsbeteiligung	Alter
28.01.2017	09:45	Neuss - Furth	Venloer Str.	Rad/Pkw	87 Jahre
22.04.2017	16:31	Neuss	Brücke Verschiebebahnhof	Krad	26 Jahre und Sozia 20 Jahre
17.05.2017	16:40	Korschenbroich	B 230	Pkw/Lkw/Krad	24 Jahre, Mitfahrer 37 und 47 Jahre
29.07.2017	04:04	Neuss	L 381	PKW	24 Jahre
24.08.2017	10:19	Dormagen - Horrem	L 380 / K 12	PKW/Krad	70 Jahre
12.09.2017	17:10	Neuss - Barbaraviertel	Düsseldorfer Str.	KTW	Mitfahrerin 91 Jahre
13.12.2017	17:22	Grevenbroich - Kapellen	Bahnübergang Talstraße	Fußg/Zug	18 Jahre

2.6 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

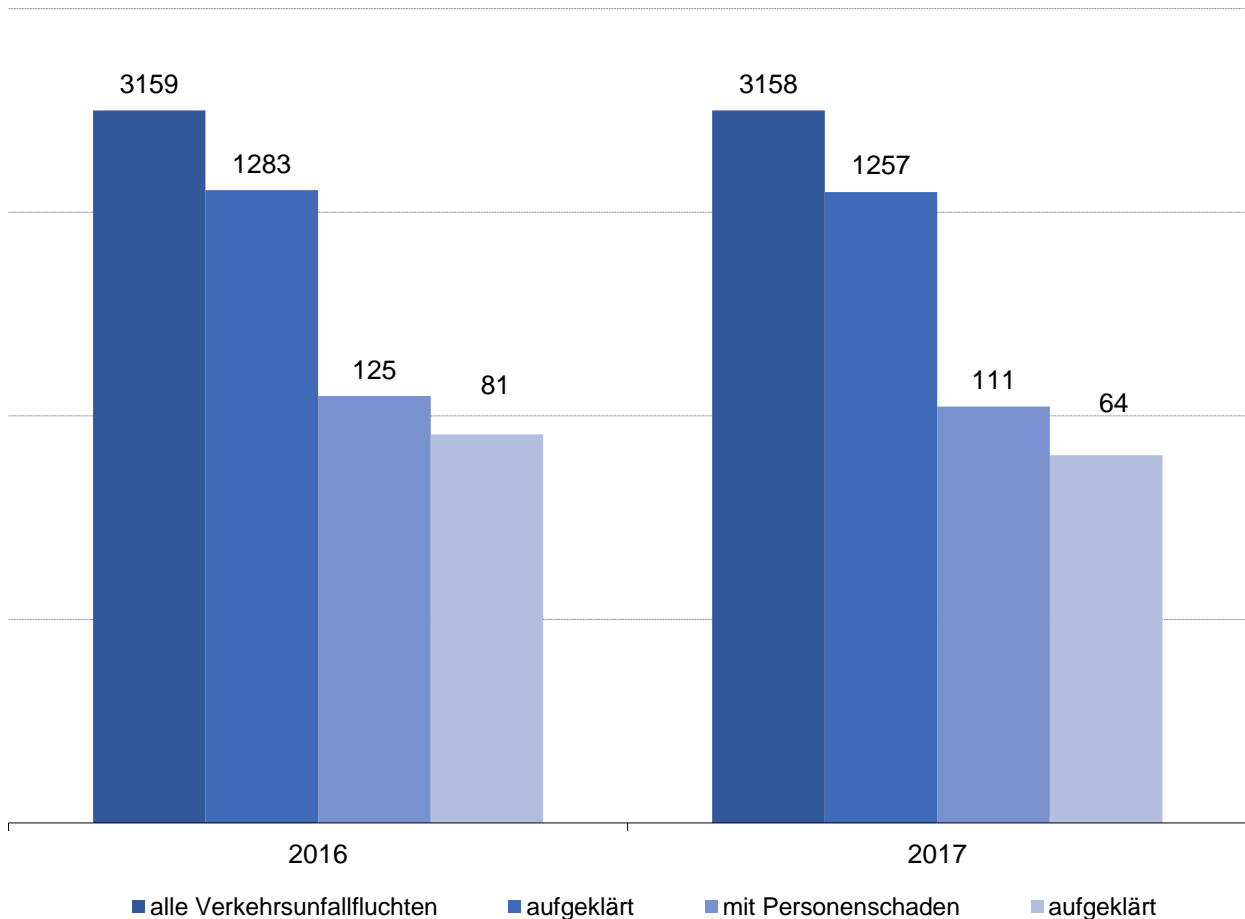
Der Anteil der Verkehrsunfallfluchten an den statistisch erfassten Verkehrsunfällen ist mit 68,43% immer noch zu hoch. Mit 3158 Verkehrsunfällen ist gegenüber 2016 ein Rückgang von 1 (-0,03%) zu verzeichnen. Die Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden sind gegenüber dem Vorjahr um -11,20% gesunken. 2017 wurden 111 (125) Verkehrsunfallfluchten mit Verletzten erfasst. Hierbei wurden 171 (137) Menschen verletzt, 8 (10) schwer und 163 (127) leicht verletzt.

Die Aufklärungsquote aller Verkehrsunfälle mit Unfallflucht liegt bei 39,80% (40,61%), die Aufklärungsquote bei den Verkehrsunfallfluchten mit Verletzten liegt bei 57,66% (64,80%).

Statistisch erfasste VU - Anteil Unfallfluchten

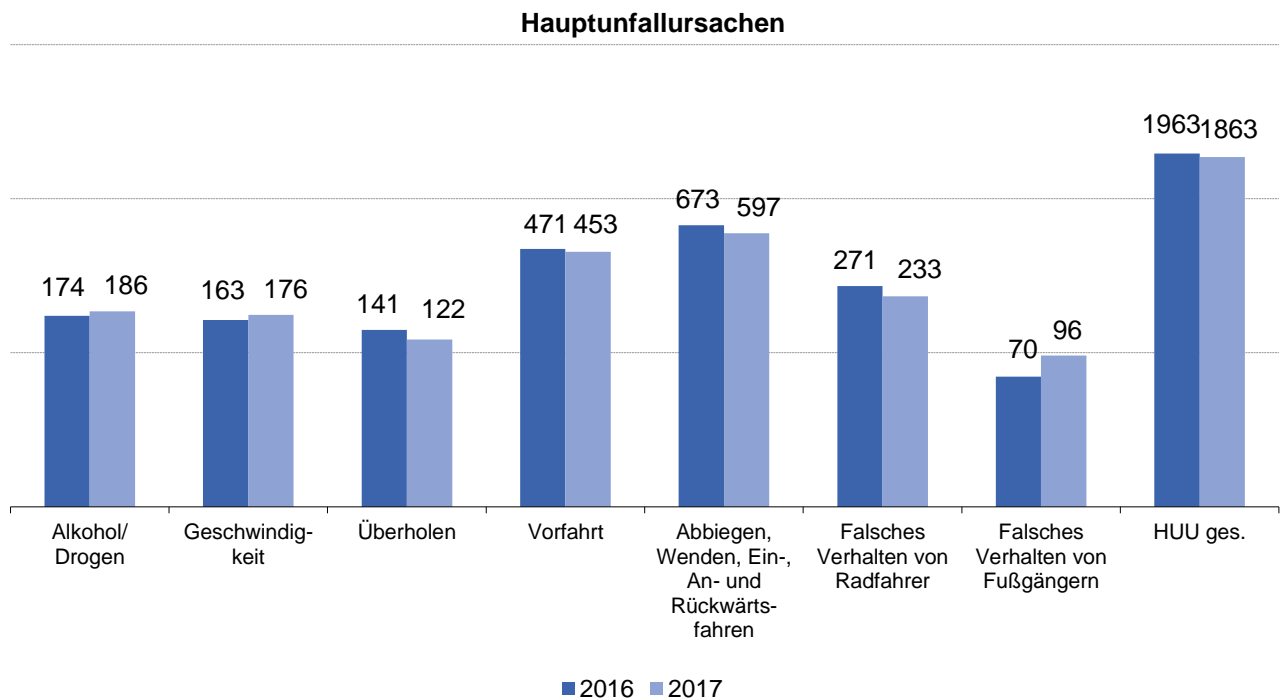


Verkehrsunfallfluchten

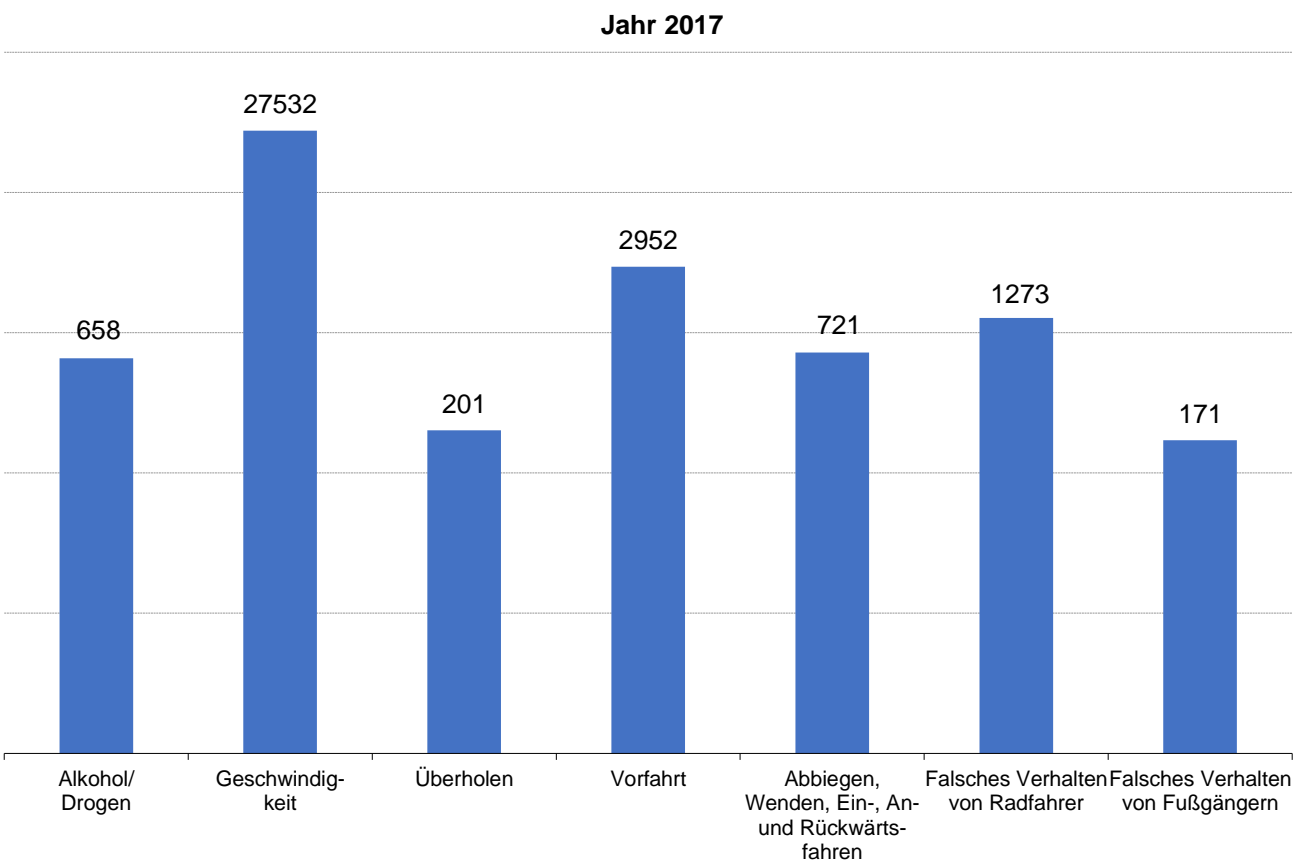


3. Hauptunfallursachen (HUU) - Maßnahmen gegen HUU

3.1 Hauptunfallursachen

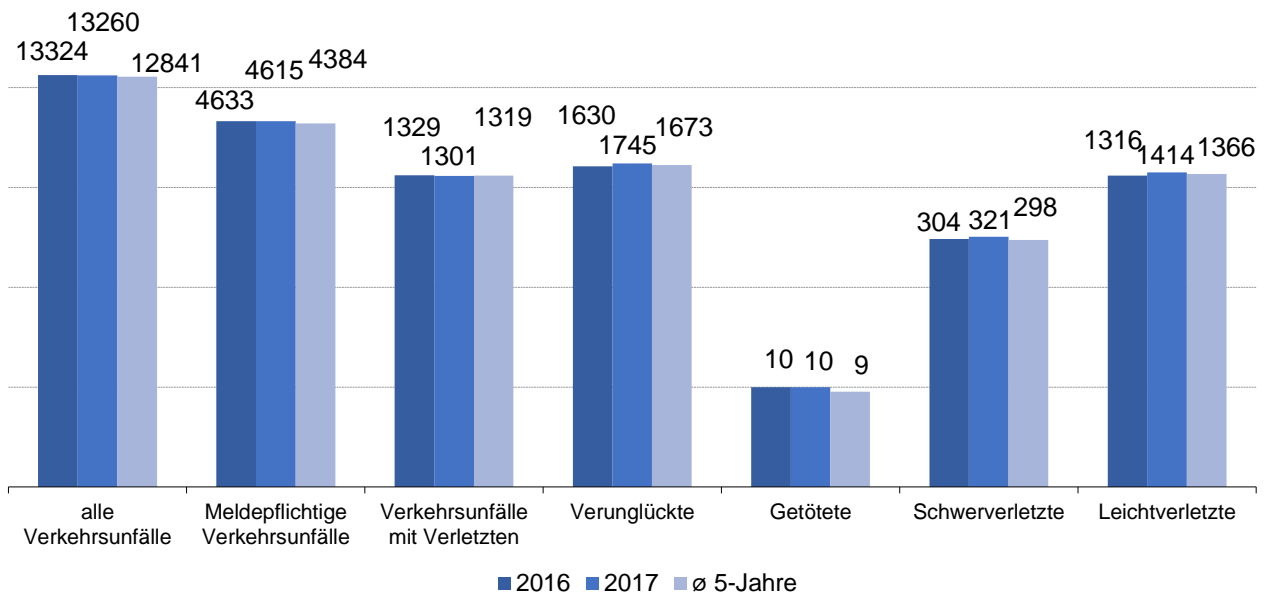


3.2 Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen

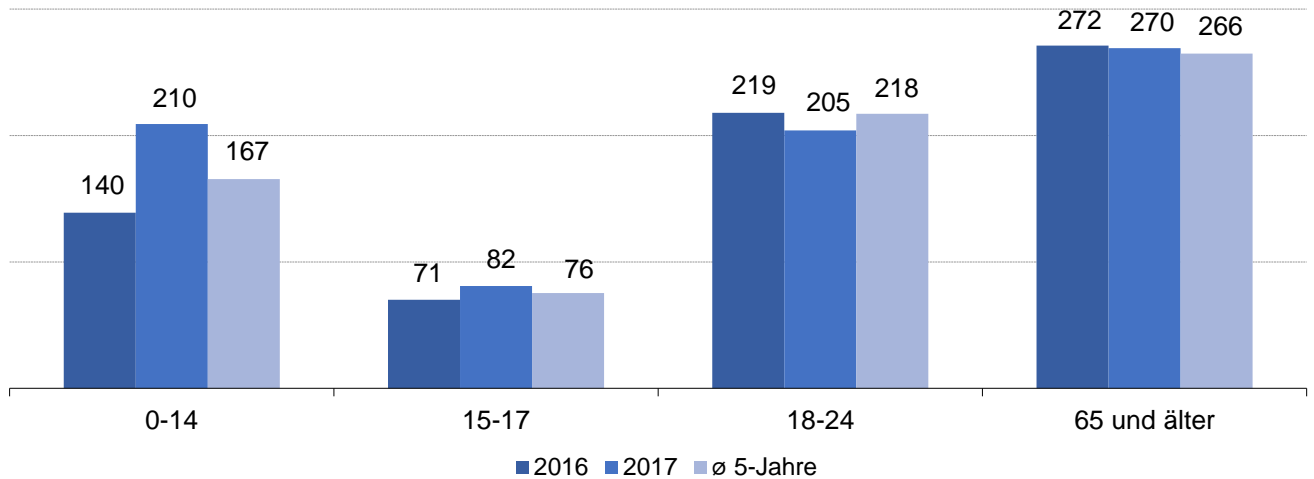


4. Unfalldaten

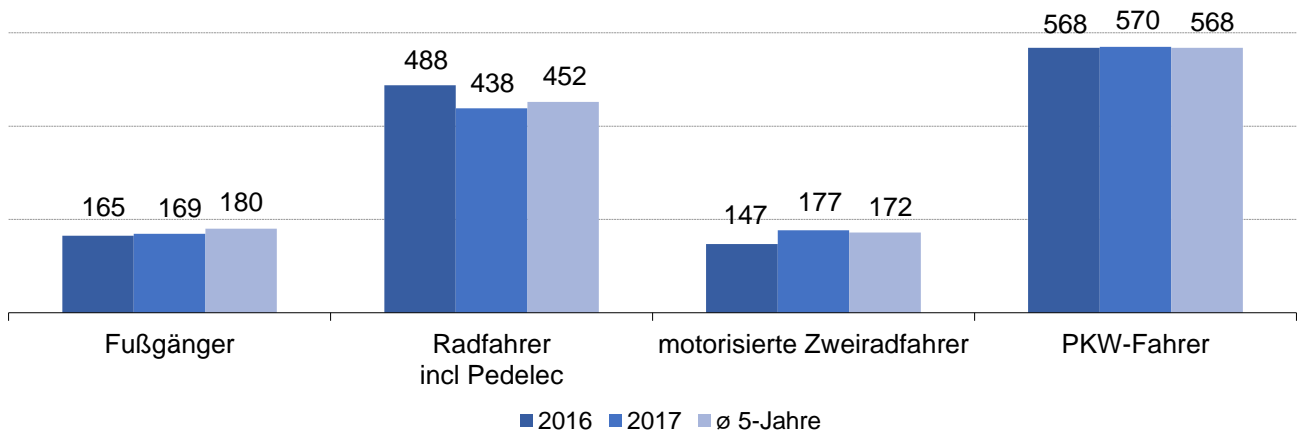
4.1 Rhein-Kreis Neuss



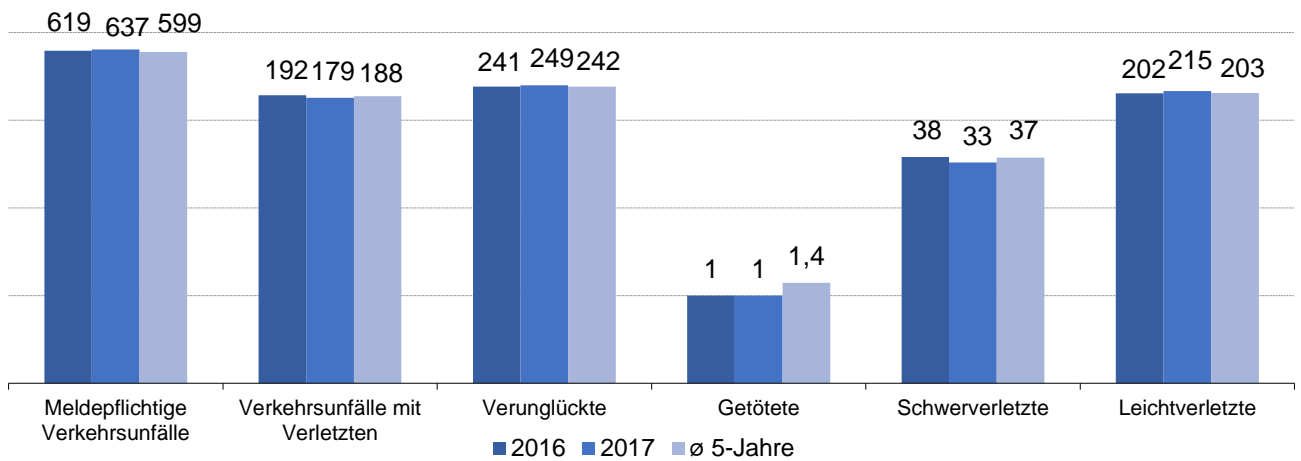
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



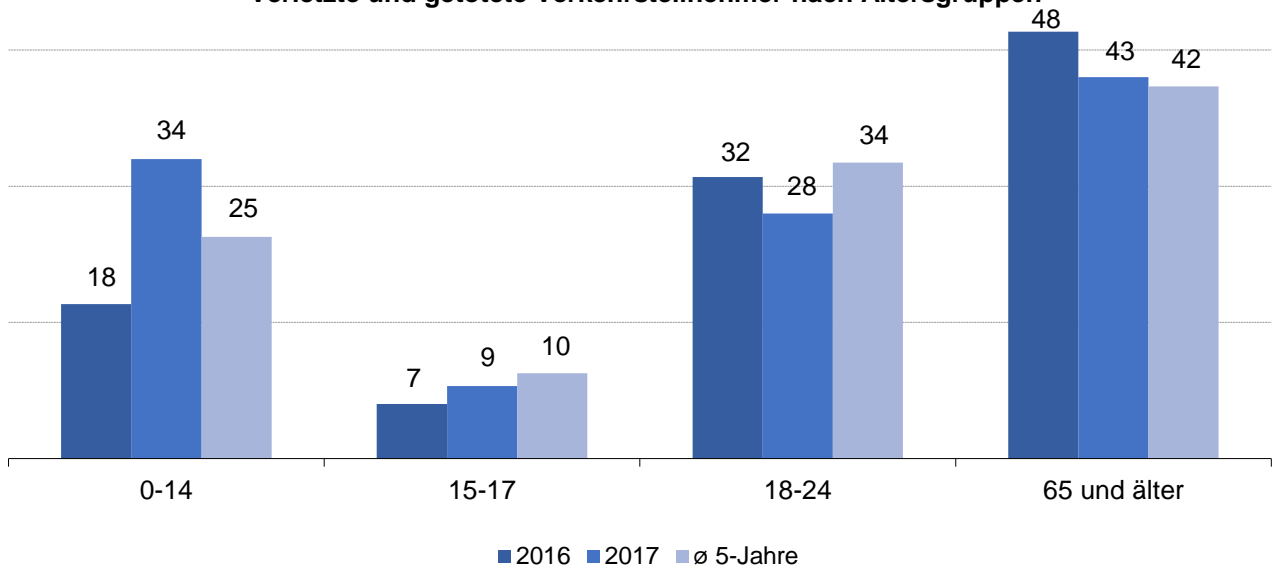
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



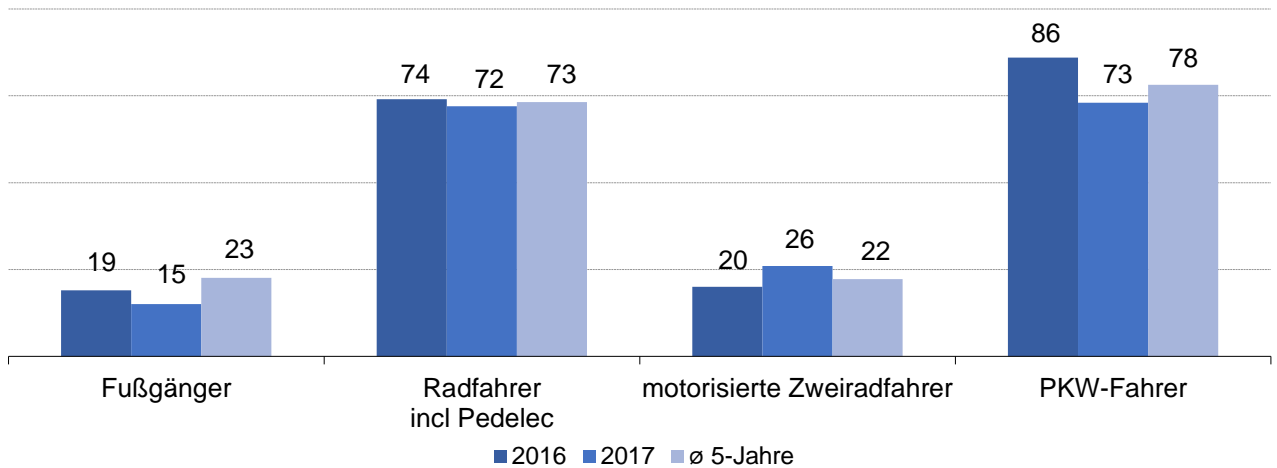
4.2 Dormagen



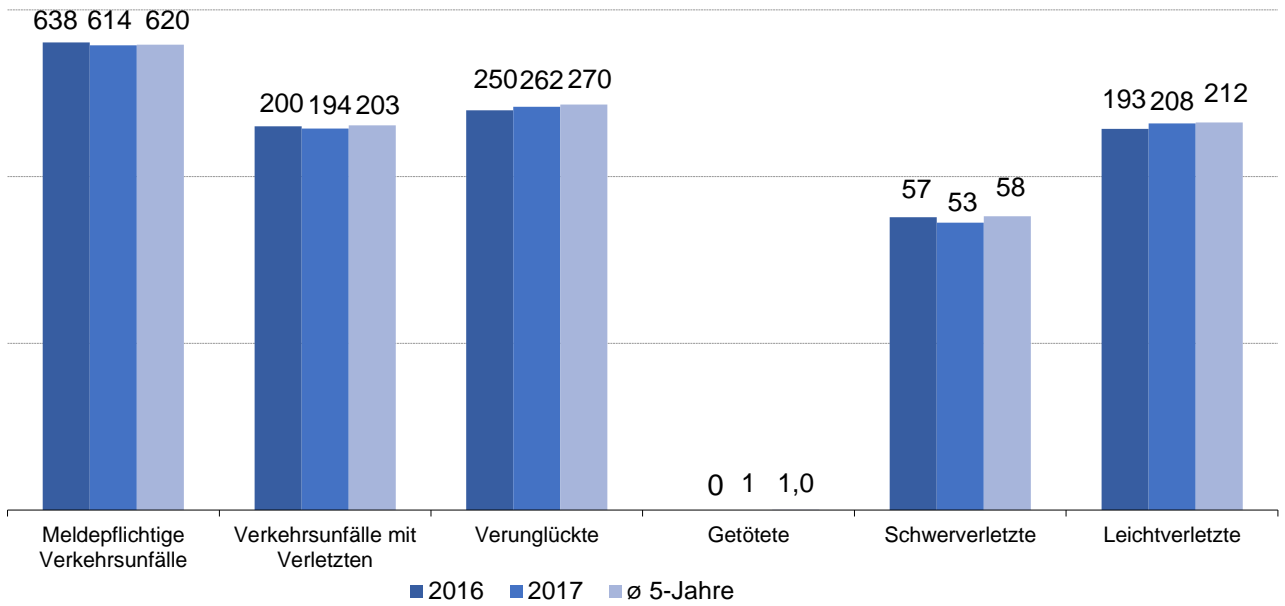
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



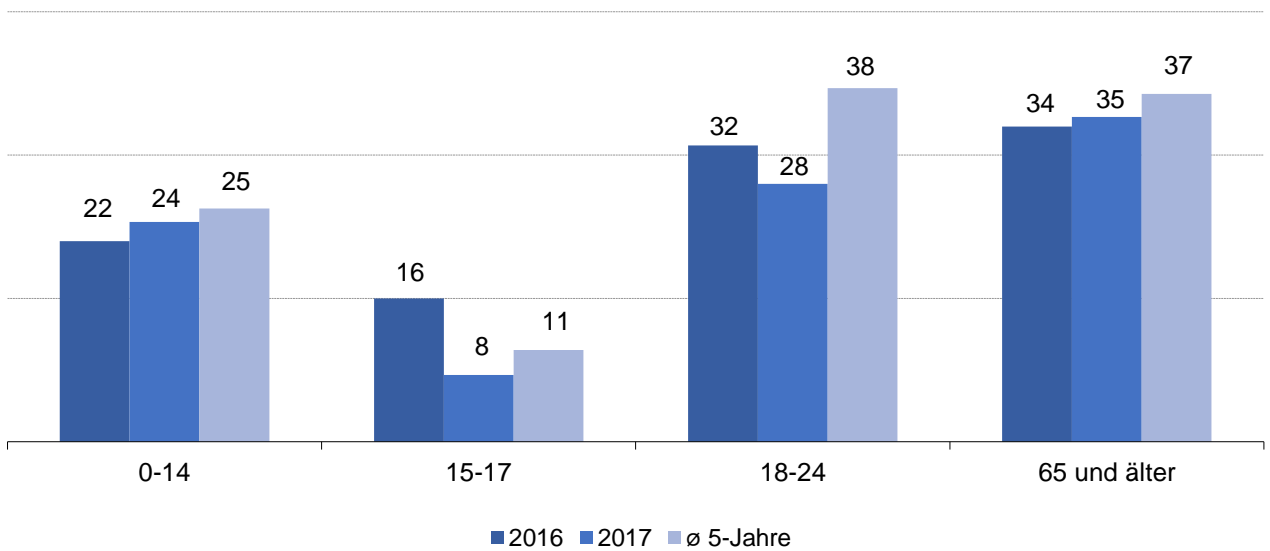
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



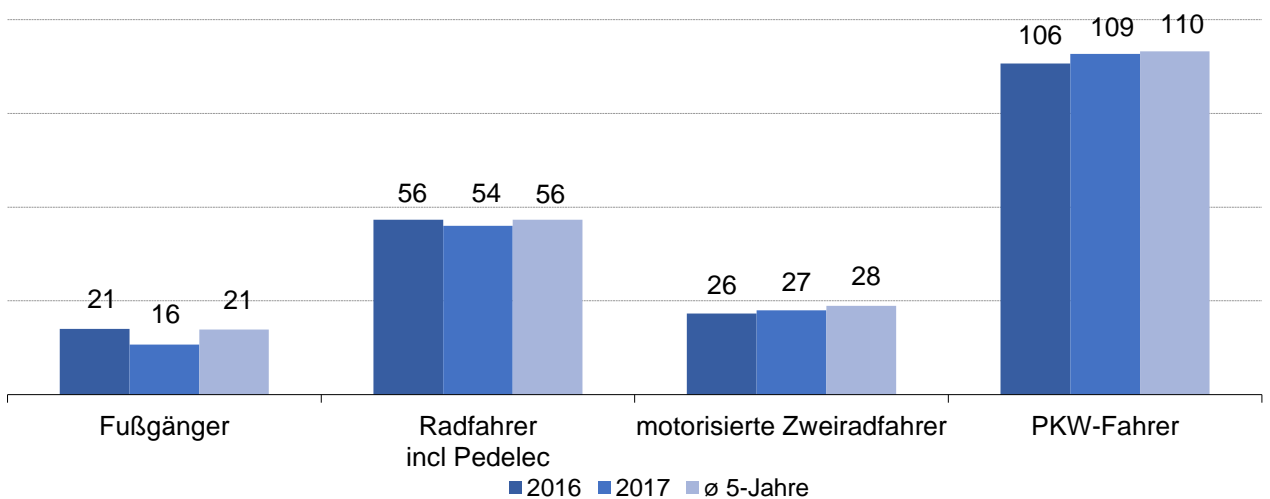
4.3 Grevenbroich



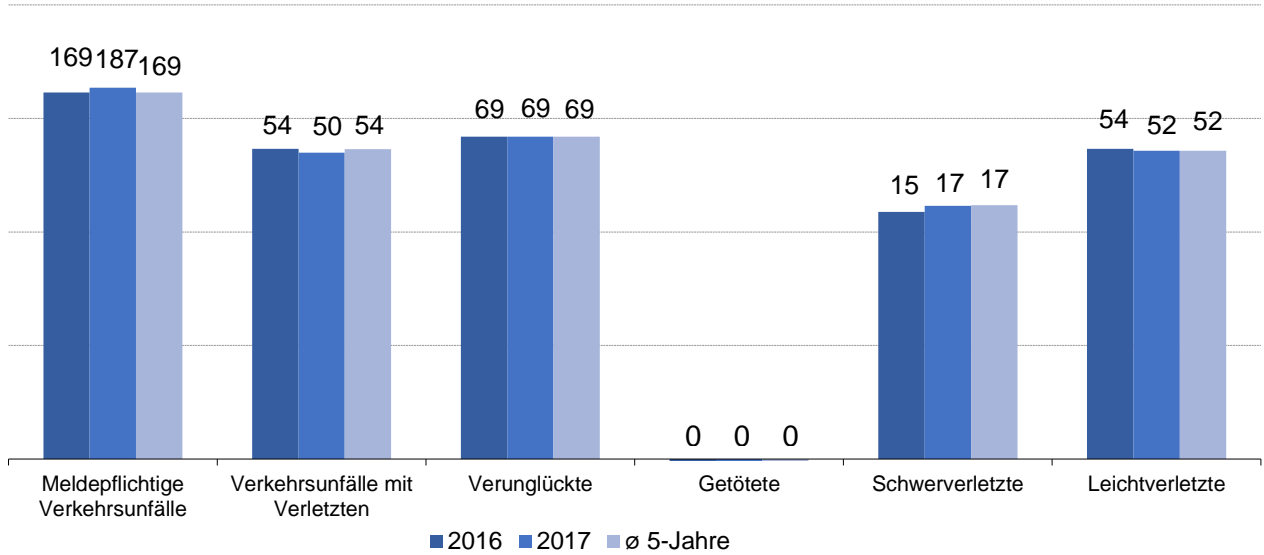
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



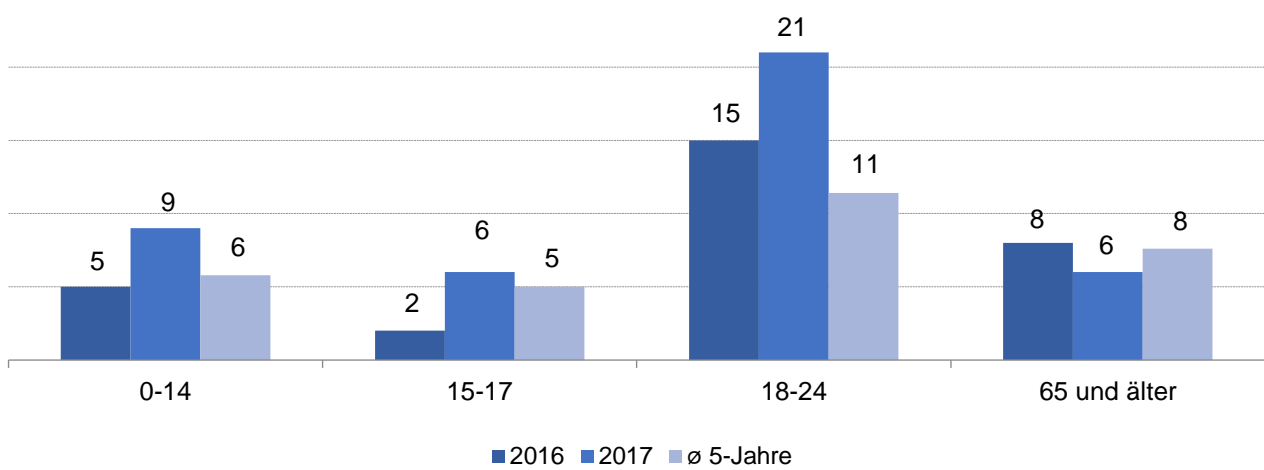
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



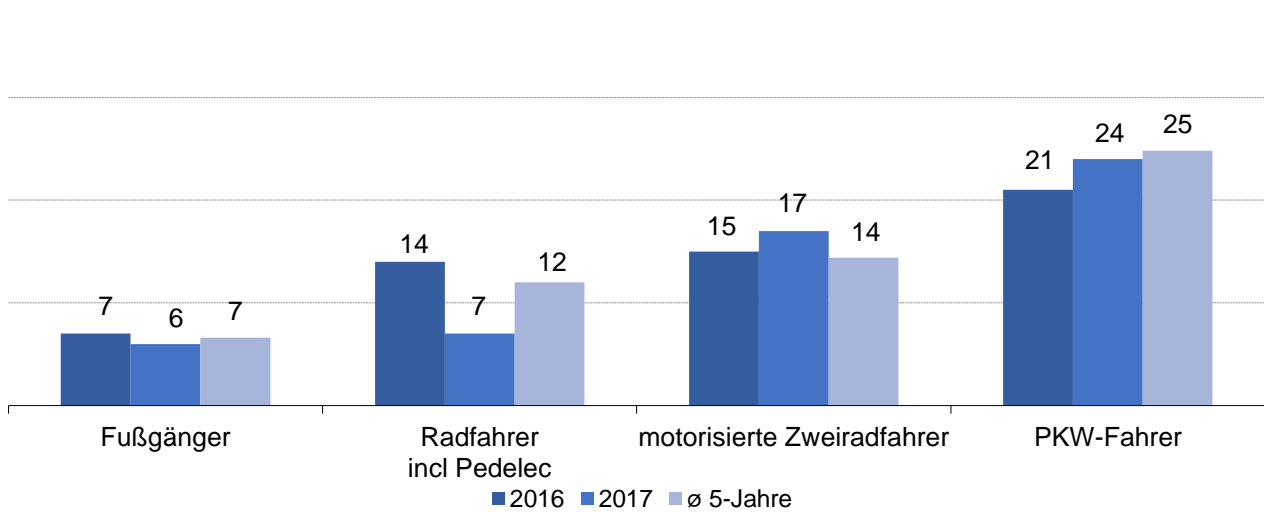
4.4 Jüchen



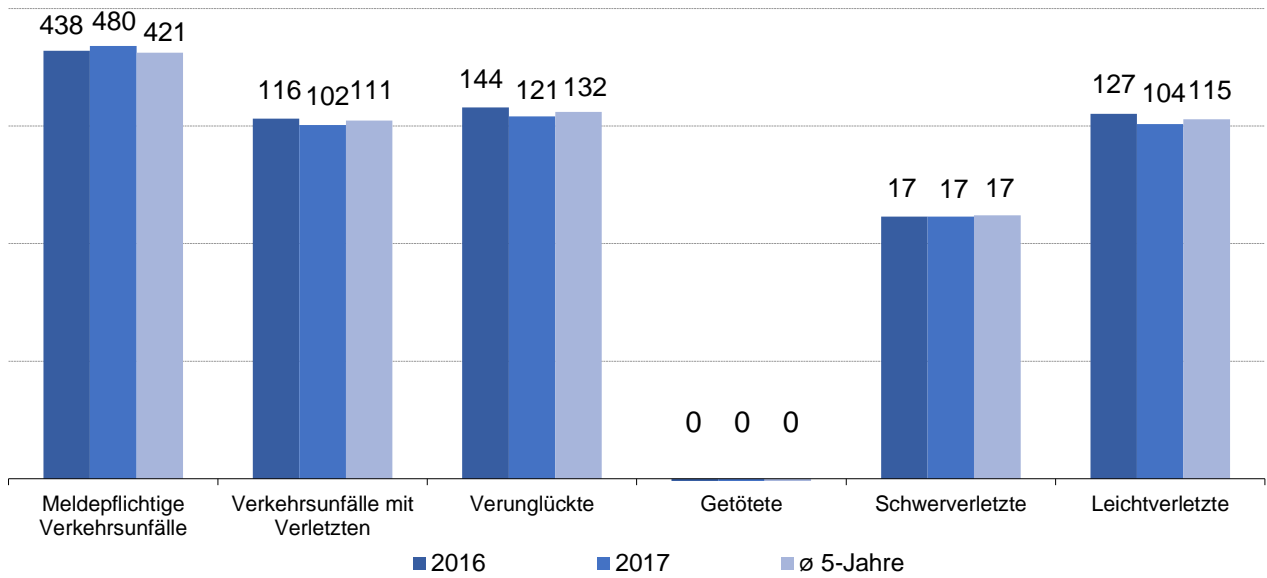
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



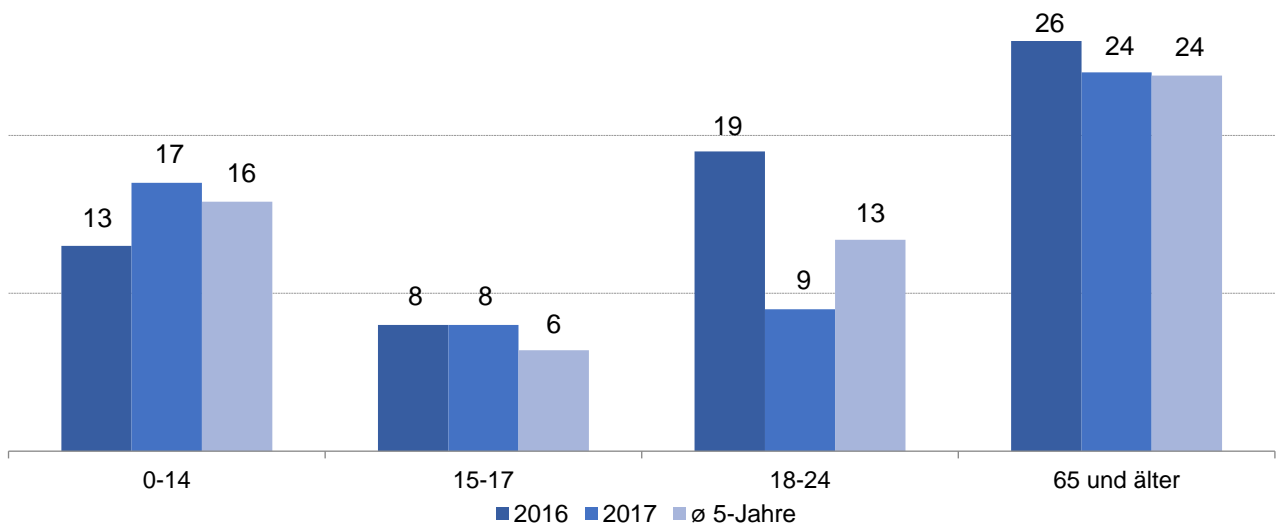
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



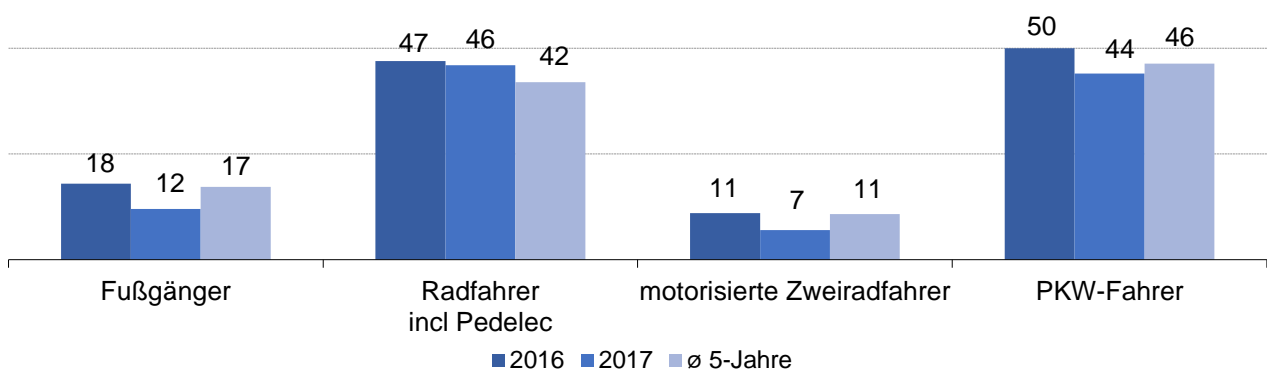
4.5 Kaarst



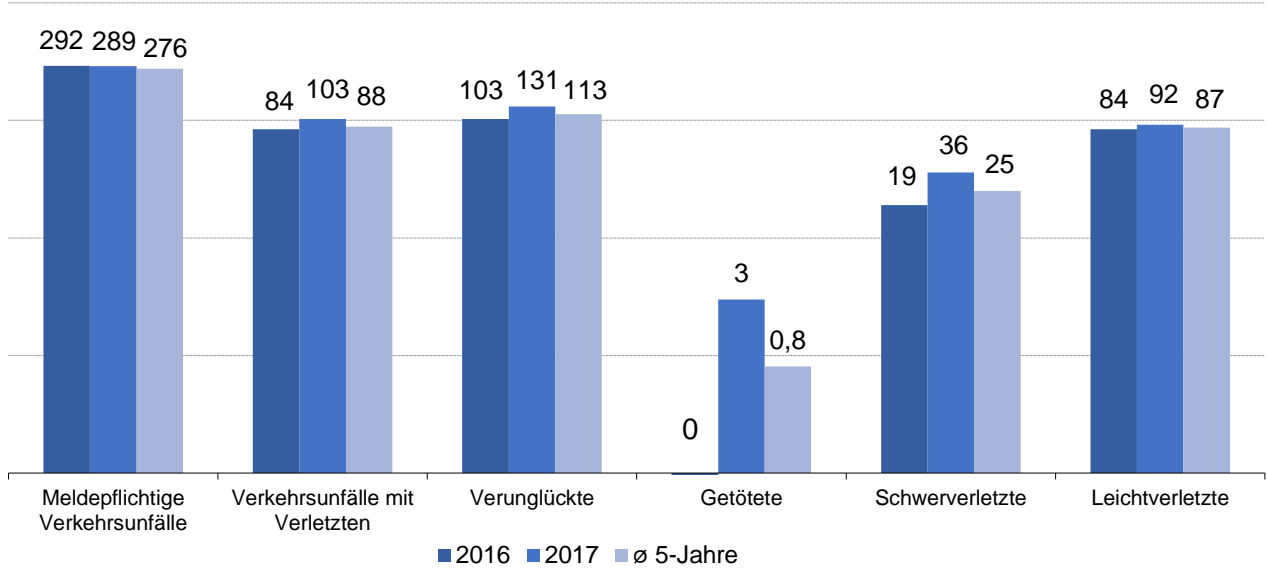
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



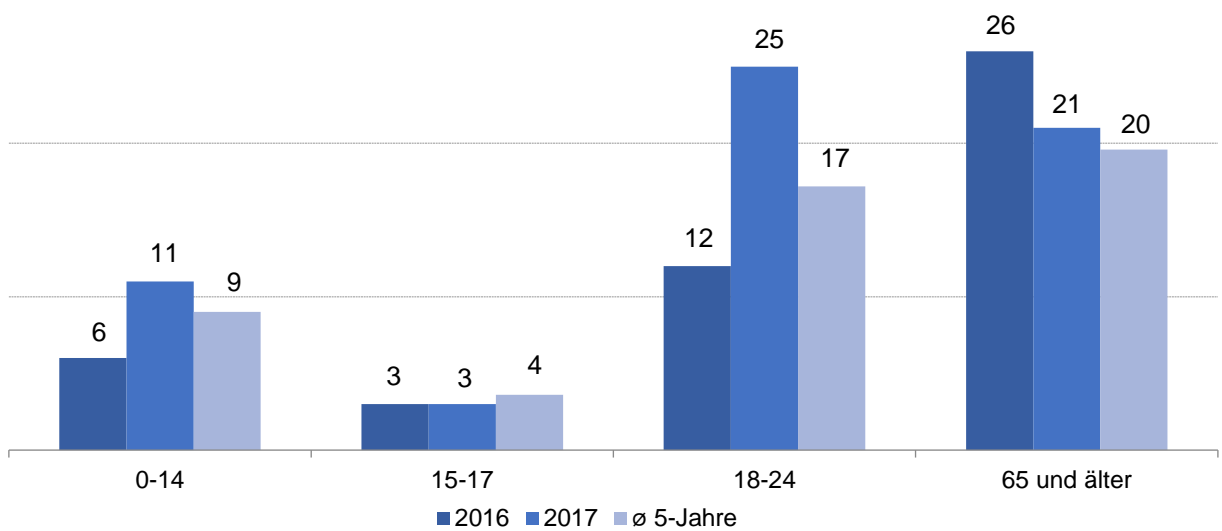
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



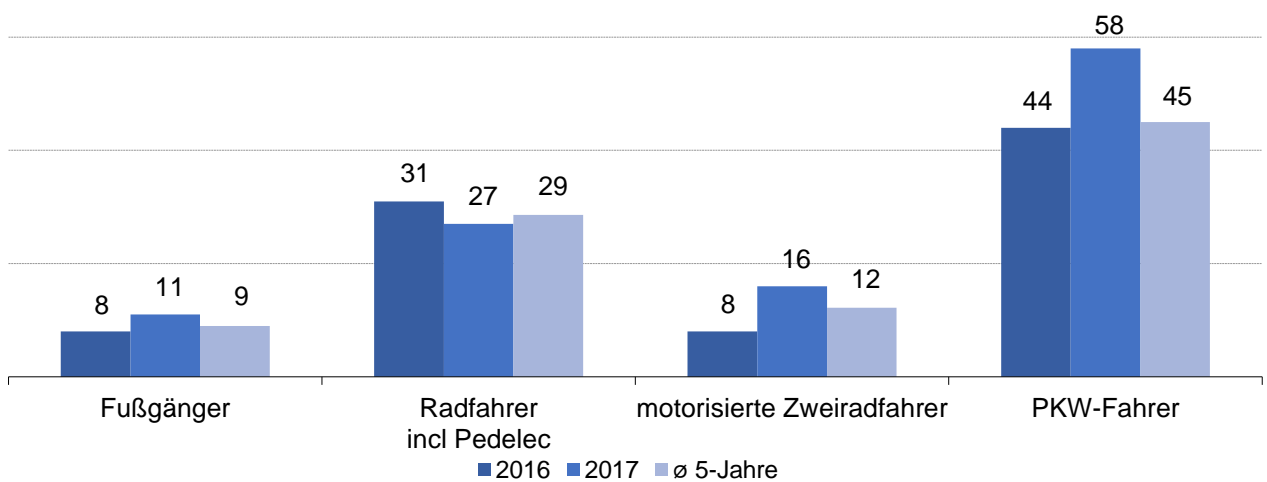
4.6 Korschbroich



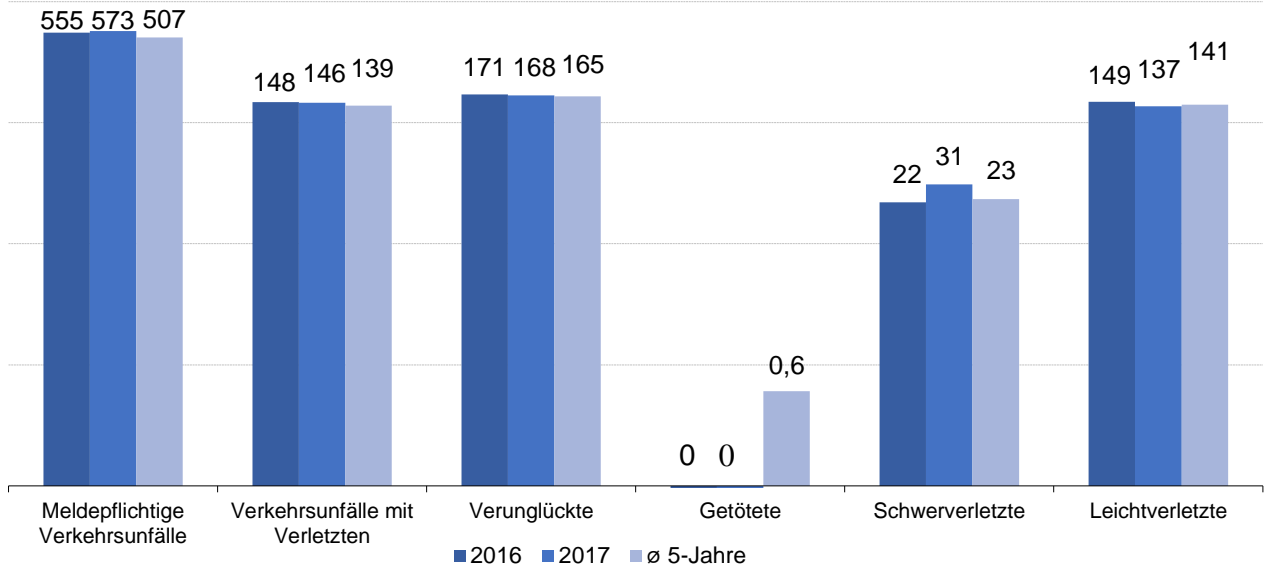
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



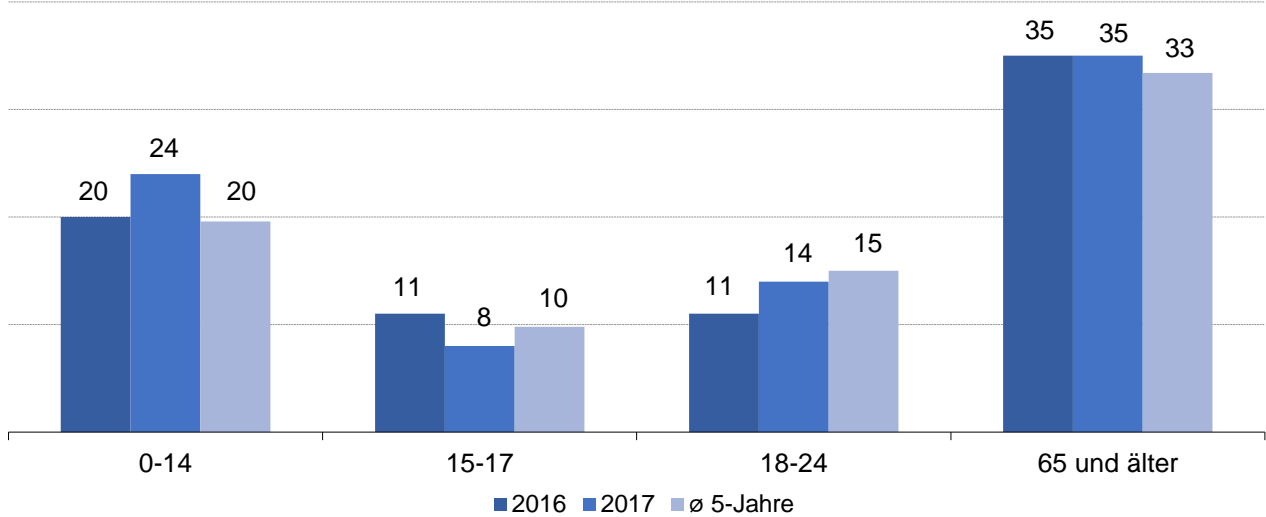
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



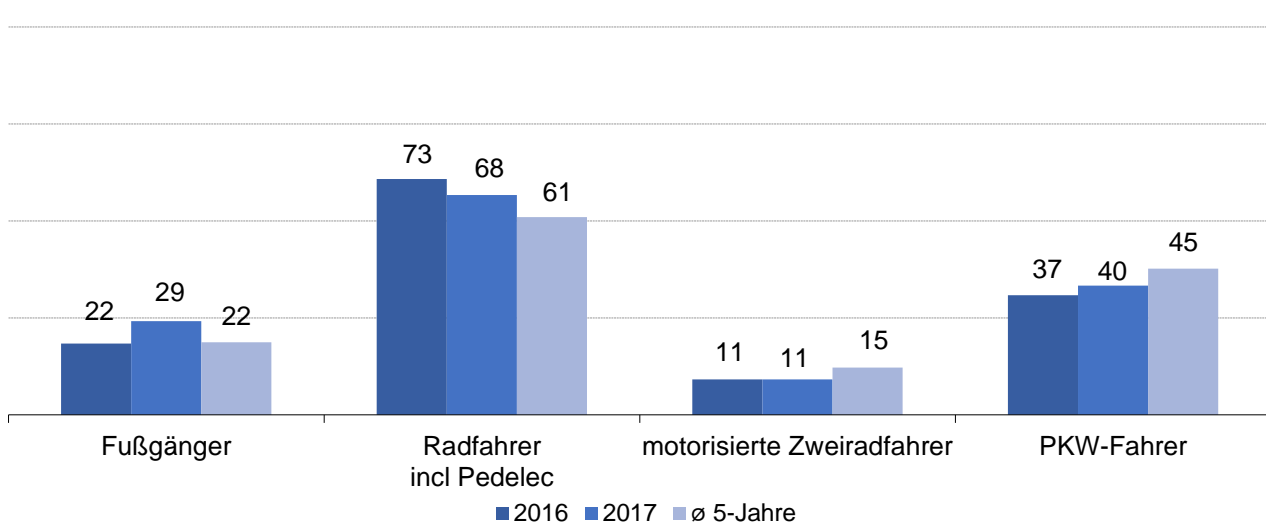
4.7 Meerbusch



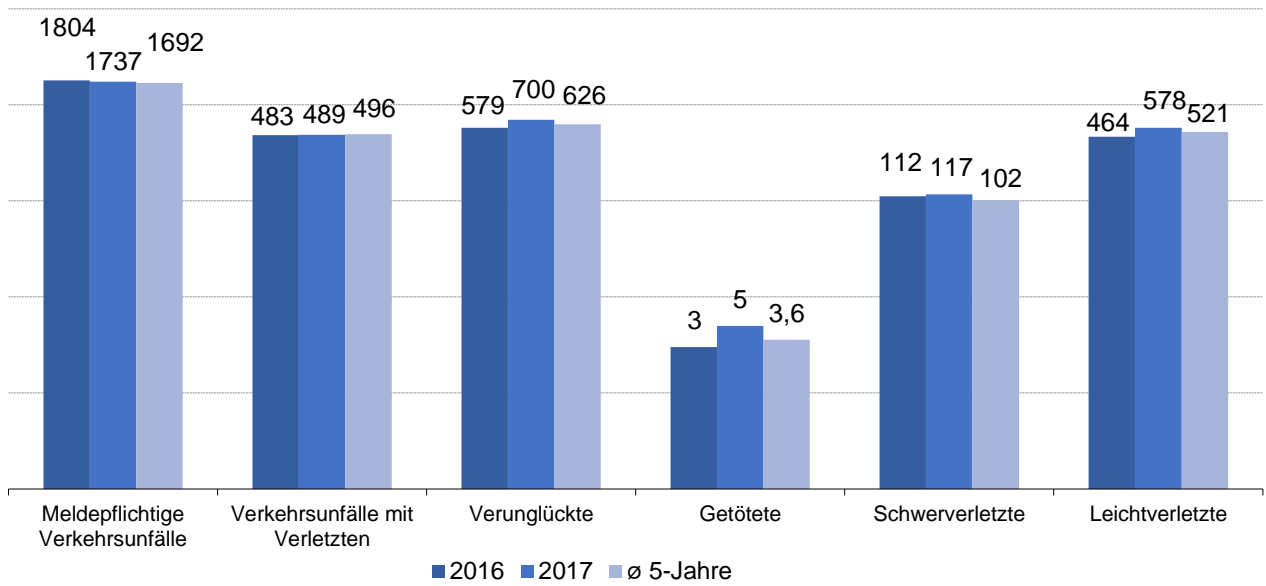
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



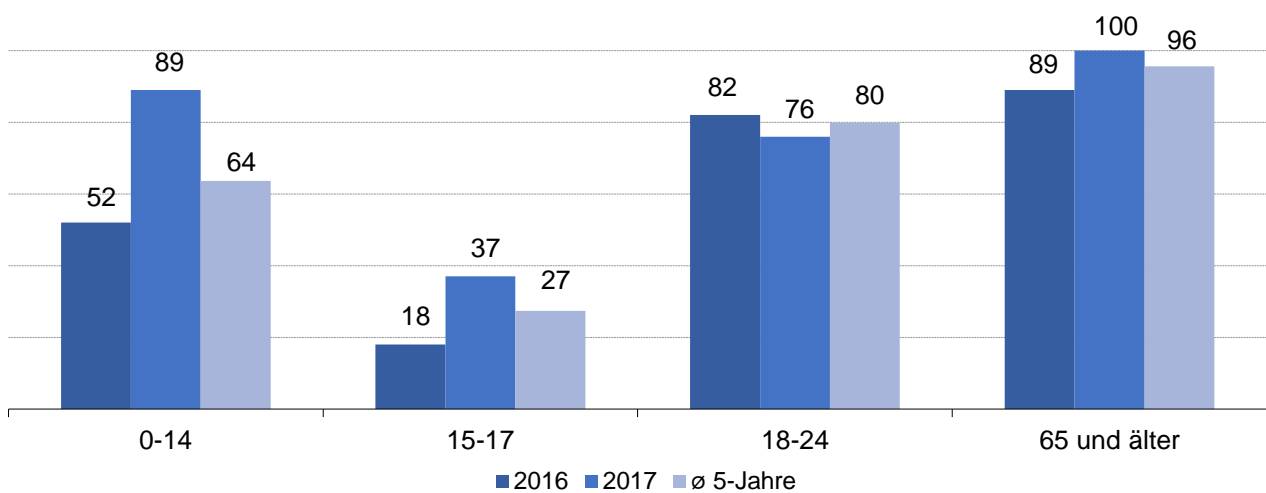
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



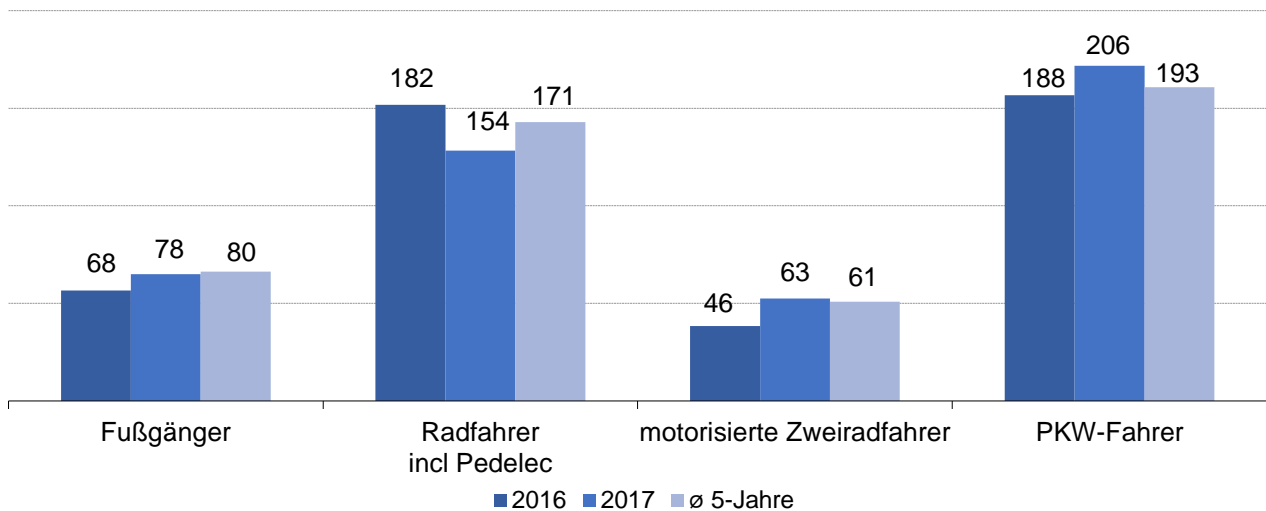
4.8 Neuss



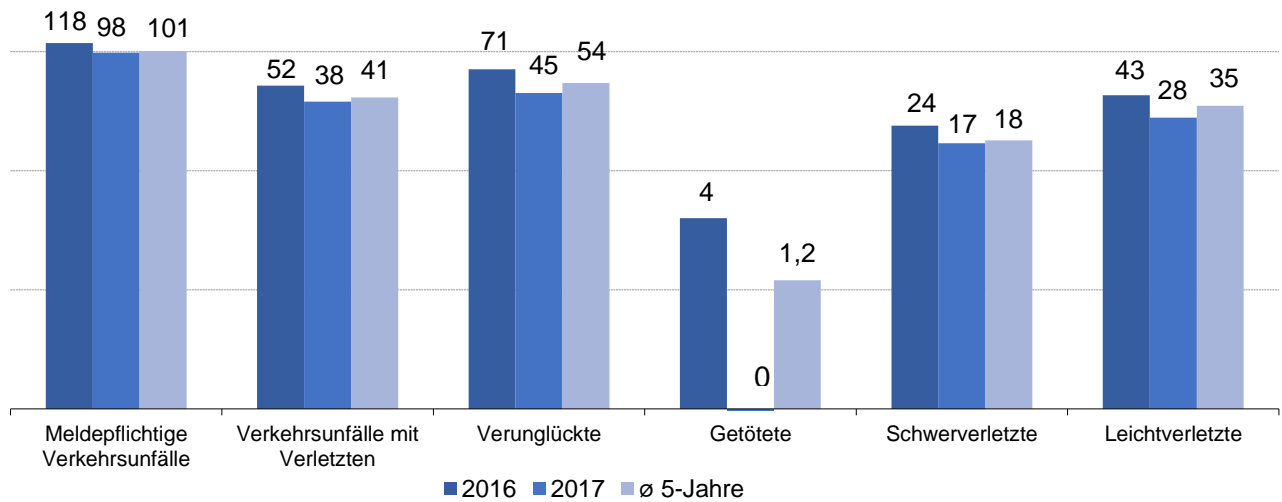
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



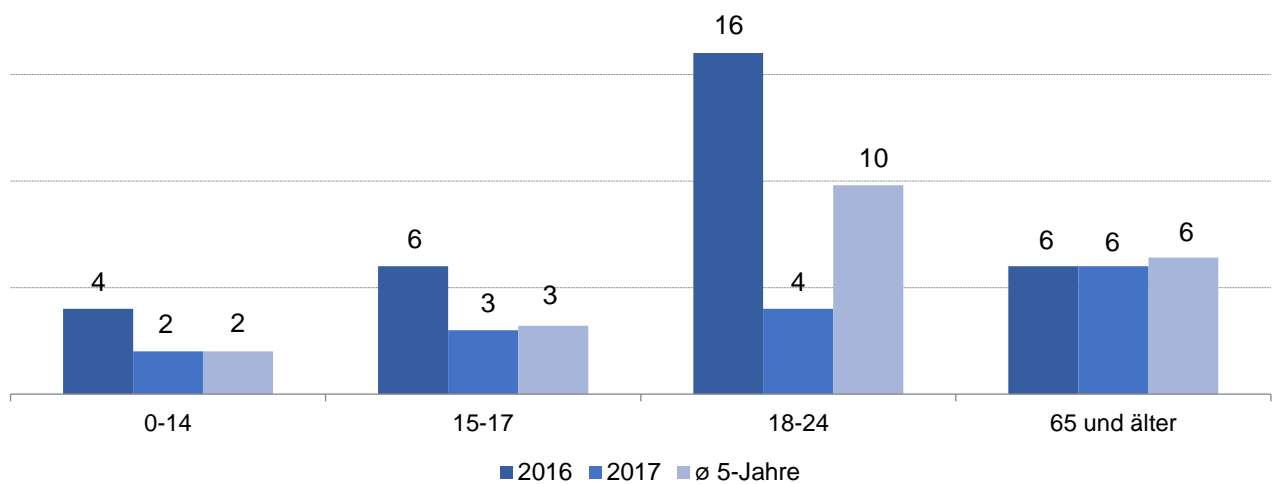
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



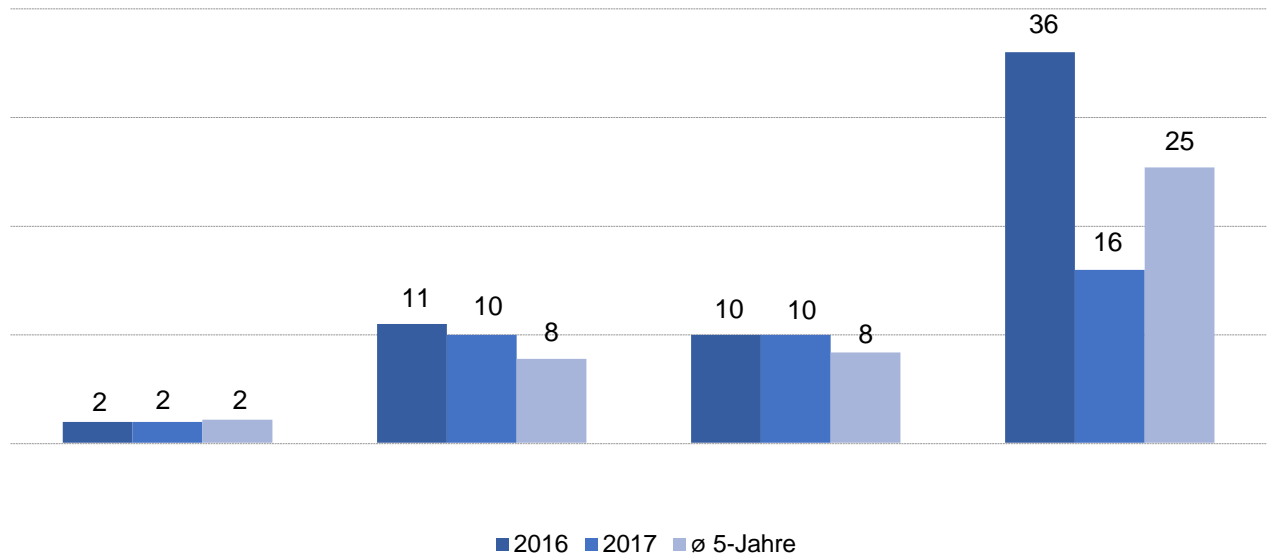
4.9 Rommerskirchen



Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



5. Aktuelle Unfallhäufungsstellen

Dormagen

Horrem	L 280 / L 380 / Fr. Gerstner-Str.
Horrem	B 9 (Krefelder Str.) / Zonser Str. / Aldenhovenstr.
Horrem	L 280 (Bahnhofstr.) / Bahnhofstr.

Grevenbroich

Wevelinghoven	L 69, Abschnitt 1
Industriegeb.-Ost	Alfred-Nobel-Str. / Benzstr.
Wevelinghoven	Kreisverkehr - Grevenbroicher Str. / Nordstr. / An der Zuckerfabrik

Rommerskirchen

Anstel	B 477, Abschnitt 50.2
Sinsteden	B 59 / L 375 / K 26

Korschenbroich

Glehn	L 361 / L 32
-------	--------------

Meerbusch

Strümp	L 137 (Xantener Straße) / L386 (Schloßstraße)
Strümp	L154 (Osterather Straße) / L386 (Schloßstraße)

Neuss

Neuss	L44 (Further Str.) / Berliner Platz
-------	-------------------------------------

